Einführung & Orga
Wiederholung: Wortarten

Syntaktische Analysen | WiSe 26/27 | Sitzung 01

Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken
Universität Leipzig, Institut für Germanistik
niklas.reinken.2@uni-leipzig.de | www.niklas-reinken.de

CC BY

Ablauf

- Warum Syntax?
- Syntax als Modell
- Organisatorisches
- Grundlagen der Oberflächengrammatik
- Wiederholung: Wortarten

Zusatzangebot: Tutorium zur Vorlesung

- **Freiwilliges Tutorium**
- Eintragung im Moodle-Kurs „Tutorium: Syntaktische Analysen“
- donnerstags, 15-17 Uhr
- SR 224
- Tutorin: Michelle Schleimer

Kleines Experiment

- Suchen Sie dreimal bei Wikipedia nach einem zufälligen Artikel.
- Notieren Sie jeweils den Titel des Artikels.
  - (Es sollte mindestens ein Personenname darunter sein.)
- Bilden Sie aus diesen drei Wörtern/Wortgruppen einen Satz, indem Sie ein passendes Verb und ggf. Artikel und/oder Präpositionen ergänzen.

Wozu Syntax? Wozu syntaktische Analysen?

- *Der Mann schläft tief und fest.* — Richtiger Satz
- **Der und Mann tief schläft fest.* — Falscher Satz
- ?*Farblose grüne Ideen schlafen wütend.* — Falscher Satz? Aber irgendwie auch richtig …

Für eine Analyse brauchen wir einen syntaktischen Werkzeugkoffer.

- Präzision bei der Analyse
- Präzision bei der Argumentation
- Unterschiede Form/Funktion

Syntax und Literatur

Hälfte des Lebens (Friedrich Hölderlin, 1804)

1	*Mit gelben Birnen **hänget***	1	{NOM|DIR}
2	*Und voll mit wilden Rosen*	2	
3	*Das Land in den See,*	3	
4	*Ihr holden Schwäne,*	4	
5	*Und trunken von Küssen*	5	
6	***Tunkt** ihr das Haupt*	6	{NOM|AKK|DIR}
7	*Ins heilignüchterne Wasser.*	7	
8	*Weh mir, wo nehm' ich, wenn*	8	
9	*Es Winter ist, die Blumen, und wo*	9	
10	*Den Sonnenschein,*	10	
11	*Und Schatten der Erde?*	11	
12	*Die Mauern stehn*	12	
13	*Sprachlos und kalt, im Winde*	13	
14	*Klirren die Fahnen.*	14	

Warum müssen Lehramtsstudierende Syntax beherrschen?

- In jeder Schulform steht Syntax auf dem Lehrplan! (Satzglieder, Wortarten …)
- Viele Rechtschreibprobleme sind eigentlich syntaktische Probleme (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Interpunktion, *dass*-Schreibung).
- Und natürlich müssen Sie mehr wissen als Ihre SuS!

Döring/Elsner (2021); Bredel (2013)

Syntaktische Fragen

Die Blume blüht

- **Was können Sie über diesen Satz schon jetzt sagen?**

Fragen

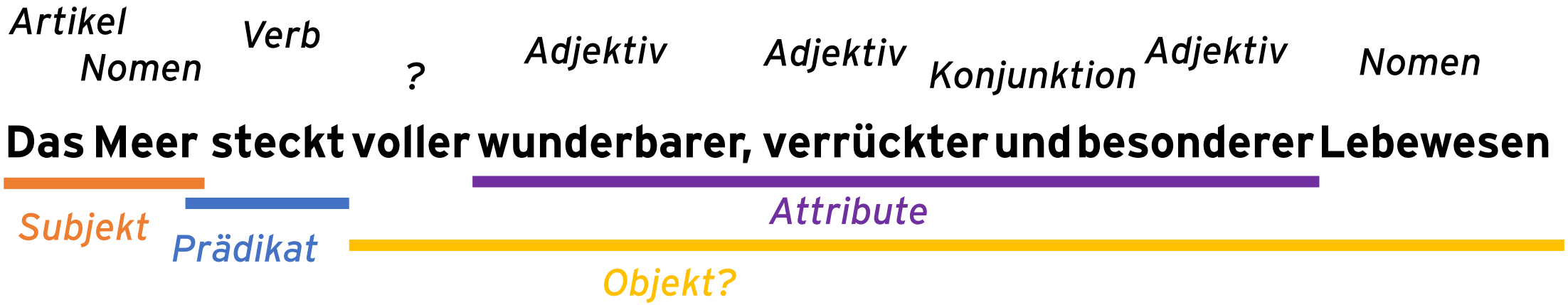
- Was sind die einzelnen Wörter/Wortformen?
- ‚Müssen' die Formen so aussehen, wie sie aussehen? Gibt es Abhängigkeiten voneinander?
- Was sind die Wortarten?
- Welche Beziehungen haben die Wörter zueinander?
- Was ist, wenn der Satz komplexer wird?
- *Die schöne Blume blüht in meinem Garten.*

Ziele der Vorlesung

- Syntaktische Analysen wissenschaftlich fundiert vornehmen
- Syntaktisches Handwerkszeug kennenlernen
- „Sprachgefühl“ beschreiben und objektivieren
- Über sprachliche Zweifelsfälle begründet diskutieren

Syntaxanalysen

Schulgrammatik: Satzgliedanalyse



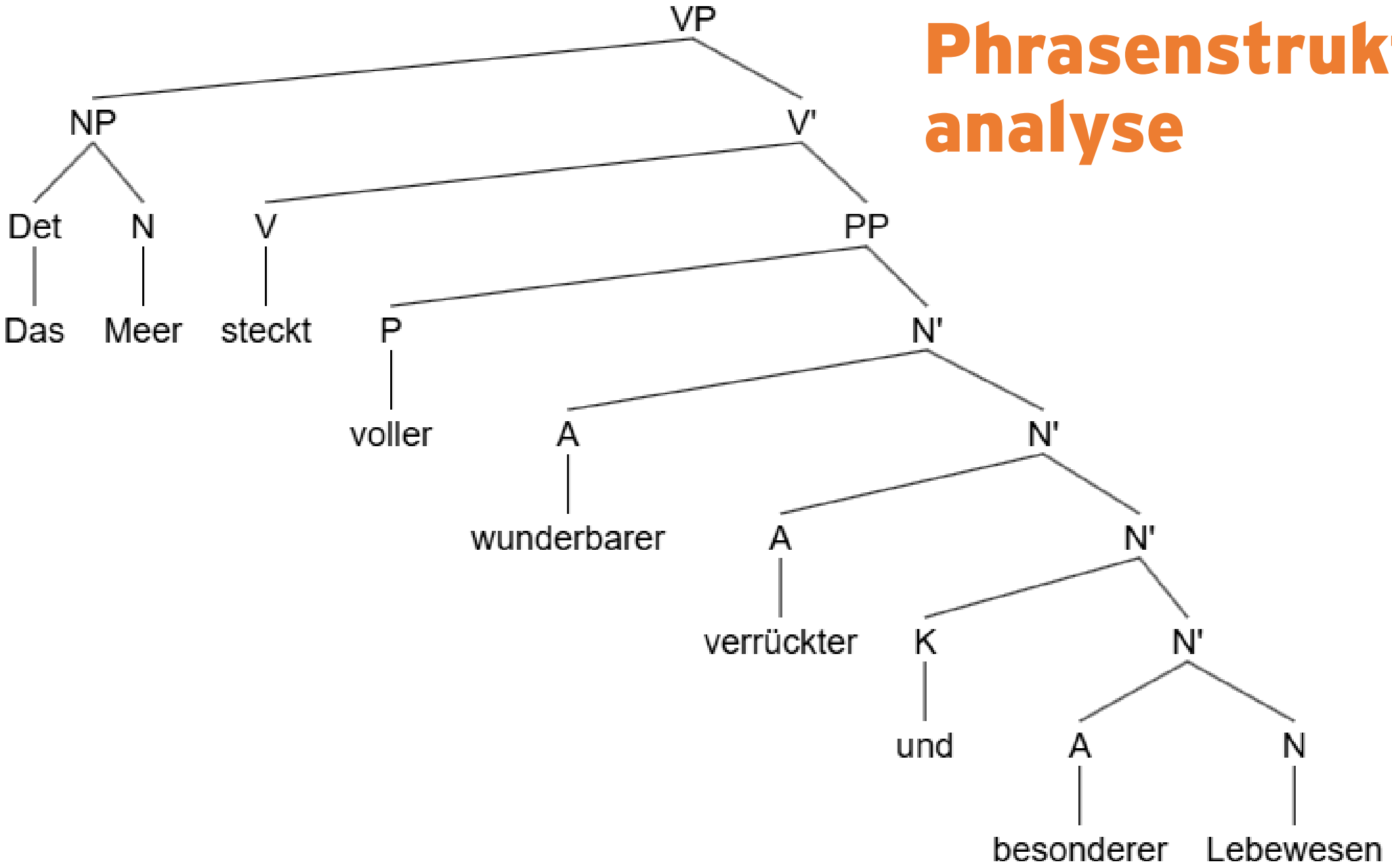
Welke (2018: 39)

Topologisches Modell

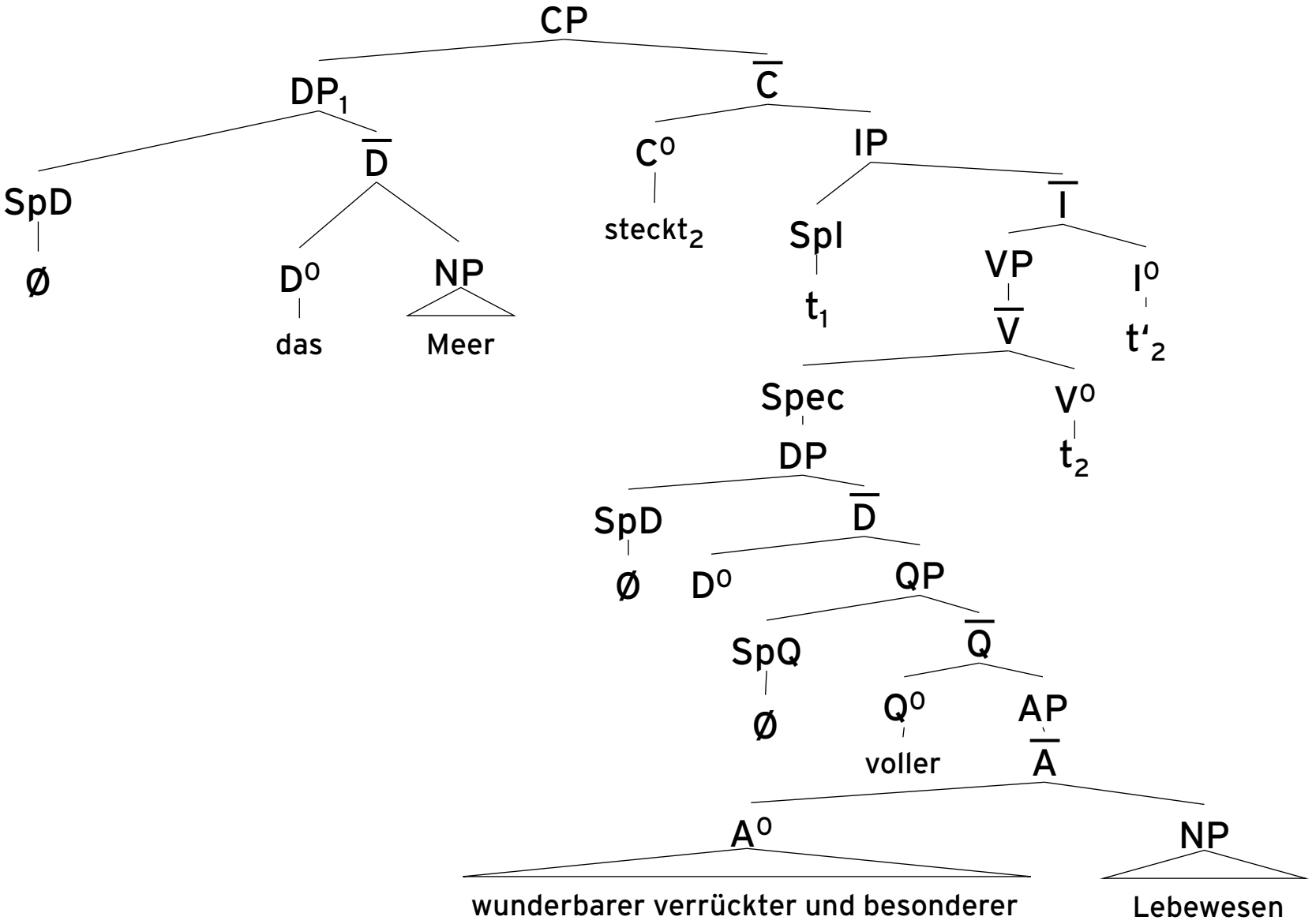
Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld	rechte Satzklammer	Nachfeld
Das Meer	steckt	voller wunderbarer, verrückter und besonderer Lebewesen.		

Wöllstein (2018: 162)

Phrasenstruktur-analyse

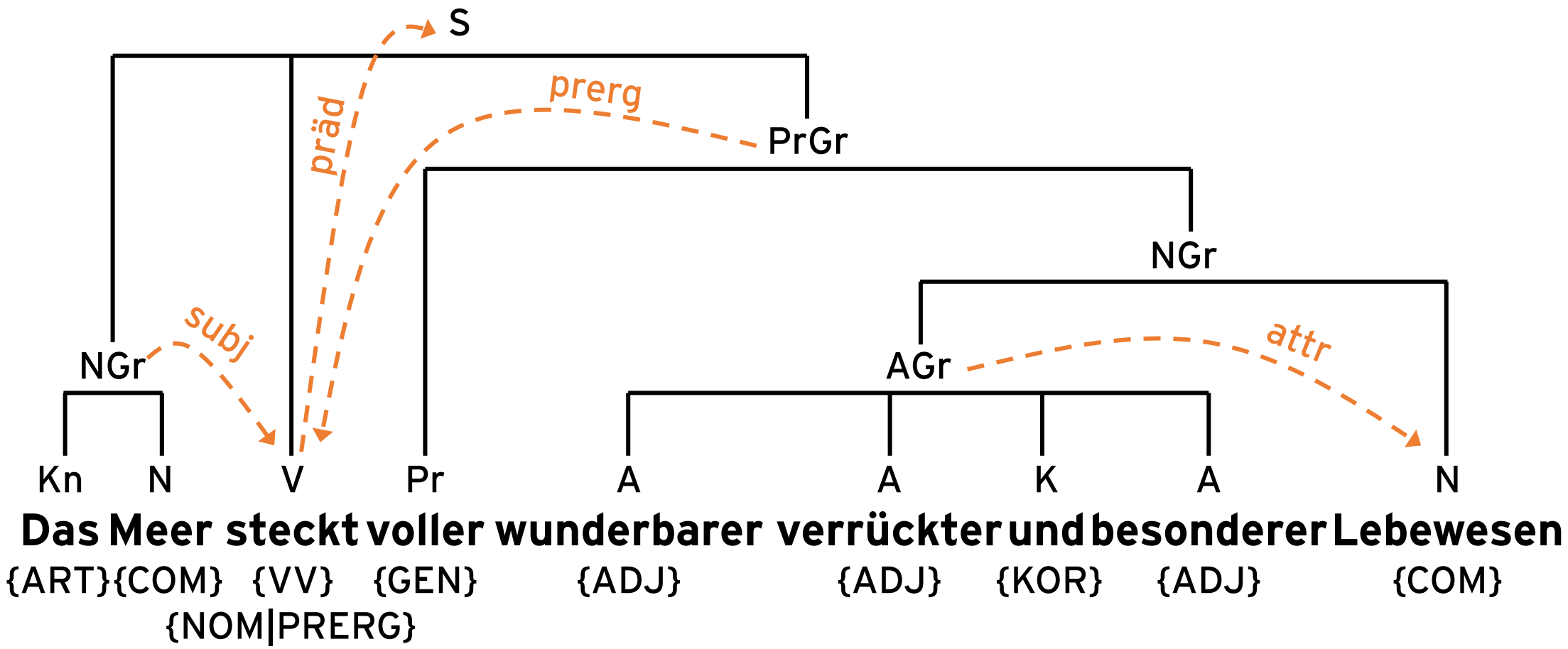


Generative Grammatik



Lohnstein (2018: 179)

Oberflächengrammatik



Thieroff (2018: 137)

Syntaktische Modelle

- Ist eins der Modelle jetzt richtiger als die anderen?
- Nein!

- Kein Modell erklärt alles.
- Je nach grammatischem Problem, das gelöst werden soll, wählen wir ein arbeitsfähiges Modell aus.

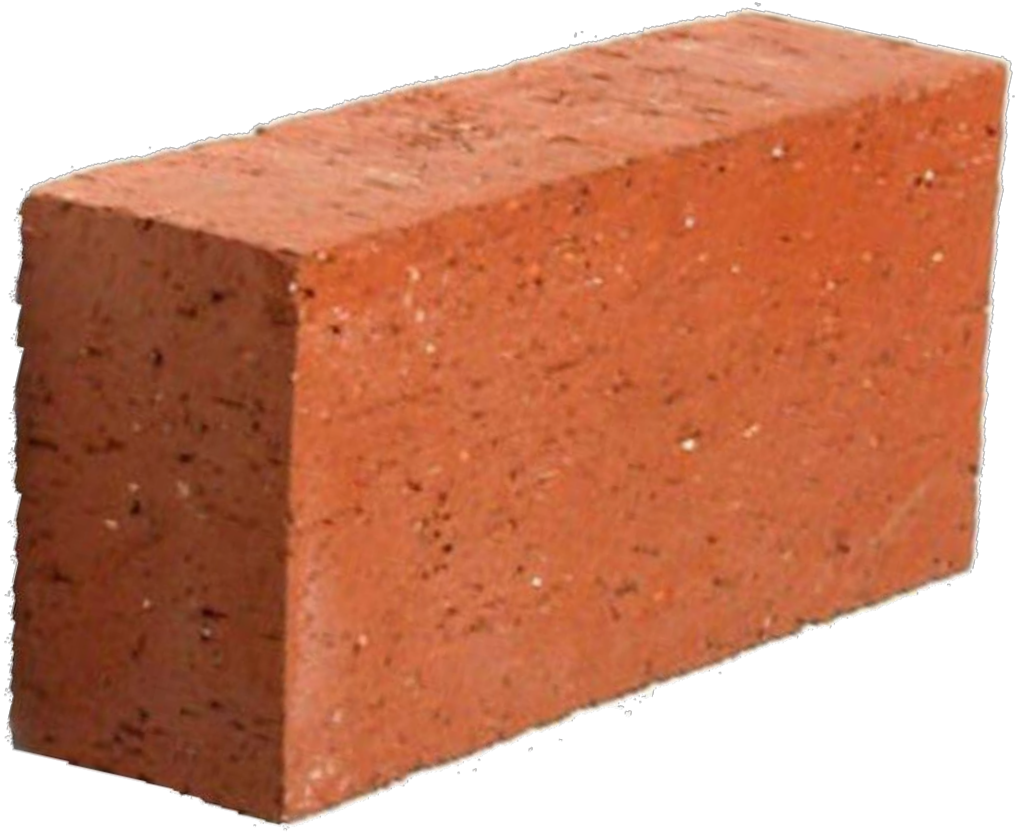
- »Und deshalb kann man jemandem, der Dependenzbäume malt, auch nicht unbedingt vorwerfen, er würde Wortstellungsaspekte nicht berücksichtigen, wenn es denn nicht sein Ziel war, diese darzustellen. Das wäre so, als würde man jemandem, der zu einer Party Chili con carne mitbringt, [...] sagen, dass sein aber eine grottenschlechte Pizza.« (Musan 2013: 37)

Musan (2013: 37)

Oberflächengrammatik

- das beschreiben, was sichtbar ist
- lineare Struktur des Satzes bleibt sichtbar
- Trennung von Syntax und Semantik
- Zusammenhang zwischen **Form** und **Funktion**

Form und Funktion



Granzow-Emden (2019: 57)

Form und Funktion

› Gleiche Funktion, unterschiedliche Form:

Ich sehe	*den Mann*	Nominalgruppe
	ihn	Pronomen
	, dass er beim Friseur war	*dass*-Satz

› Gleiche Form, unterschiedliche Funktion:

Sie wartet auf ihren Freund	Objekt
Das Warten auf ihren Freund nervt sie	Attribut
Das Brett ist auf ihren Freund gefallen	Adverbial

Orga-Kram

Vorlesungsplan

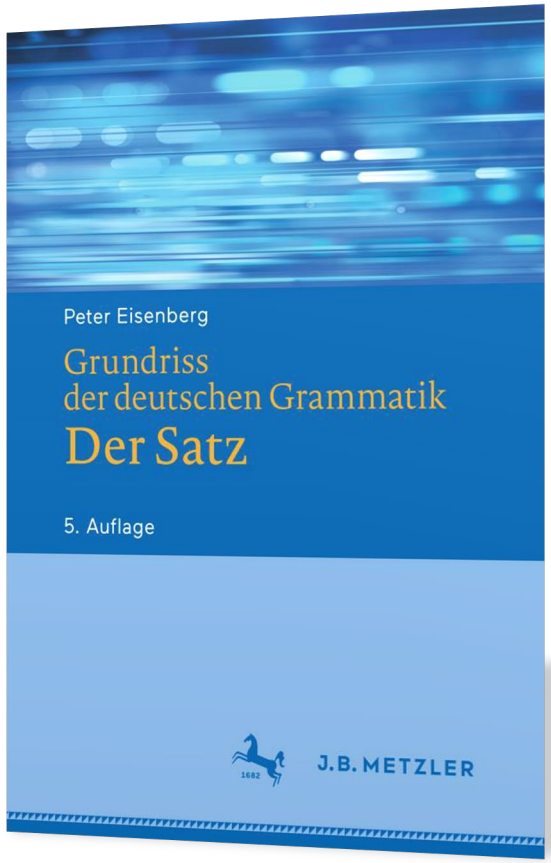
	Datum	Inhalt
1	14.10.	Einführung & Orga *Wiederholung: Wortarten*
2	21.10.	Grundbegriffe: Kategorien, Strukturen, Relationen
3	28.10.	Verbvalenz, Subjekte, Objekte, Ergänzungen
4	04.11.	Semantische Rollen und Kasus
5	11.11.	Hilfsverben, Kopulaverben und Modalverben *Wiederholung: Verbflexion*
	18.11.	*Feiertag*
6	25.11.	Aktiv und Passiv: Diathese
	02.12.	*dies academicus*

	Datum	Inhalt
7	09.12.	Substantiv, Artikel- und Pronomenwörter *Wiederholung: Nominalflexion*
8	16.12.	Attribute
9	06.01.	Adverb und Adverbial
10	13.01.	Präpositionen und Präpositionalgruppen
11	20.01.	Konjunktionen Koordination und Subordination Ergänzungs- und Angabesätze
12	27.01.	Infinitkonstruktionen
13	03.02.	Fragen & Übungen

Vorbereitung

- Lesen und Verstehen (!) der im Seminarplan angegebenen Kapitel
  - Eisenberg, Peter (2020): *Der Satz. Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler. DOI: 10.1007/978-3-476-05094-6.
  - Text ist bei moodle eingestellt

- Weitere empfohlene Lektüre für die praktische Arbeit:
  - Staffeldt, Sven; Rolf Thieroff (2020): *Oberflächengrammatischer Wald. Syntaktische Baumschule am Beispiel eines authentischen Textes*. Würzburg: Universität Würzburg. DOI: 10.25972/OPUS-20561.
  - Ebenfalls bei moodle eingestellt



Prüfungsleistung

Portfolio

1. Vorlesung: Take-Home-Exam bei moodle — 30% der Note
   - Satzanalyse nach Eisenberg
   - 6. Februar 2027 bis 7. März 2027
2. Teilleistung im Seminar — 70% der Note

Zeitaufwand

- 1 LP ≙ durchschn. 30 Stunden Arbeit
- 2,5 LP ≙ durchschn. 75 Stunden Arbeit

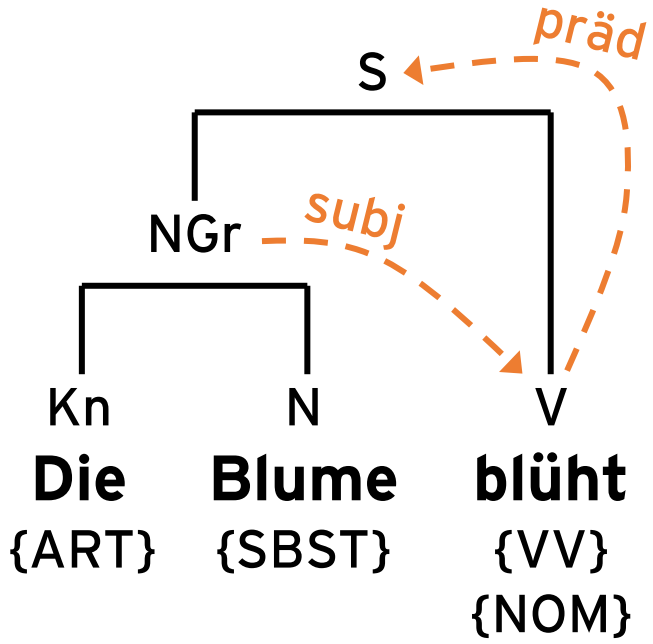
- Semesterwochen: 14
- Pro Semesterwoche: 75/14 = 5:21 Stunden Arbeit
- Davon Anwesenheit: 1,5h
- Es bleiben: 3:51h zur Vor- und Nachbereitung (im Durchschnitt)

Fragen?

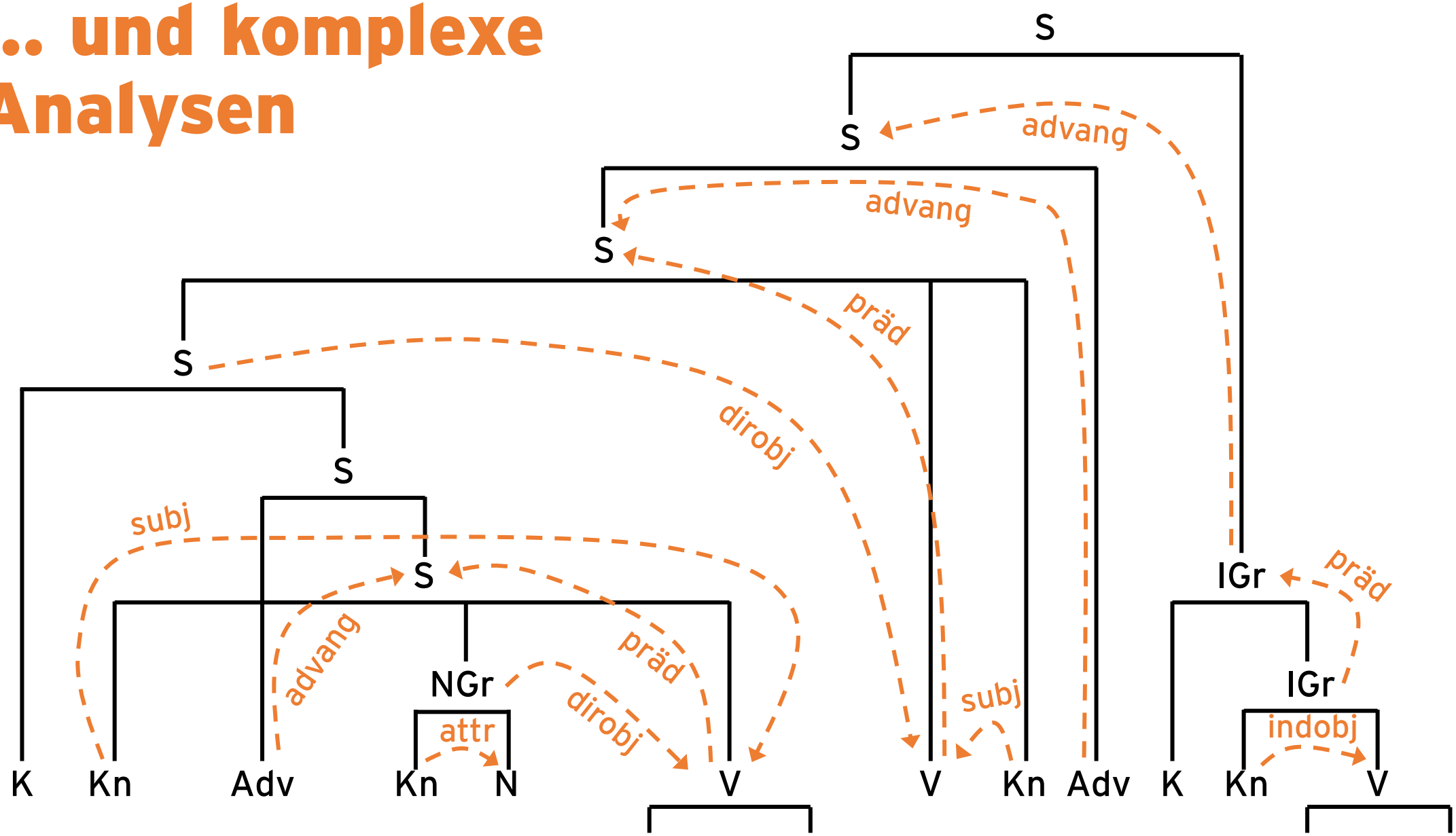
- Inhaltliche Fragen: **moodle-Forum** oder **Tutorium**
- Organisatorische Fragen zum Modul und zur Vorlesung: **moodle-Forum**
- Organisatorische Fragen zum Modul und zur Vorlesung, die nicht alle betreffen: **niklas.reinken.2@uni-leipzig.de**
- Allgemeine organisatorische Fragen zum Studium: **https://www.philol.uni-leipzig.de/institut-fuer-germanistik/studium/studiengaenge**

Oberflächengrammatik

Einfache Analysen ...



… und komplexe Analysen



Wie wir vorgehen

- **Sitzungen 1-5:** Aufbau des Handwerkszeugs, theoretische Grundlagen
- **Sitzungen 6-12:** Verfeinerung des Handwerkszeugs an syntaktischen Phänomenen

Wortarten

Ordnung ins Chaos

heute unmöglich sich Damals veranstalten
es das letzten ist völlig
andere eigener mit
In an sehr
gut den Interesse dies Stadt
beschäftigte Jahrzehnten lohnte die zurückgegangen
Regie Während
Vorführungen große
ist zu
sich derartige waren
Hungerkünstler in
Hungerkünstlern
ganze früher dem Zeiten
Es



Pexels bei Pixabay

Mögliche Ordnungskriterien

1. Lineare Abfolge im Text
2. Alphabetisch
3. Häufigkeit
4. Gemeinsamkeiten

...

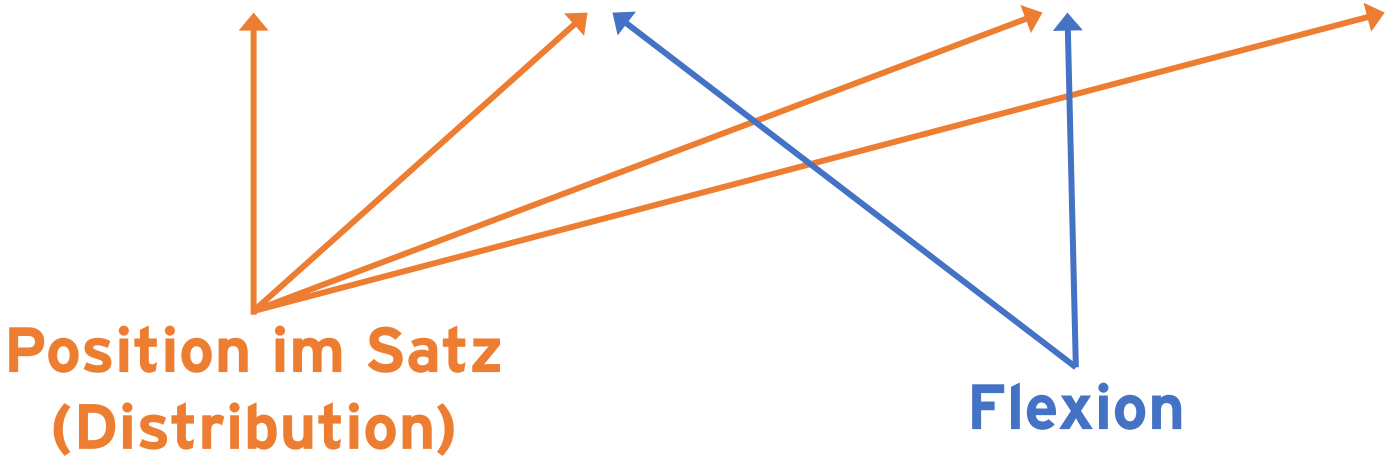
Wortarten

Bestimmen Sie die Wortart der folgenden Wörter!

VORHIN	*SCHWARZ*	*NACHDEM*	*AUF*	*HEUTE*
LINKS	*ABSEITS*	*SCHLAFEN*	*LIEBE*	*ER*
AN	*OH*	*SEIT*	*HABEN*	*FLIEßEN*
JA	*SEIN*	*UND*	*MENSCH*	*IN*
ICH	*GROß*	*SOLLEN*	*SCHÖN*	*WEIL*

Wortarten

Die Waltano kreint das treile Prolirum.



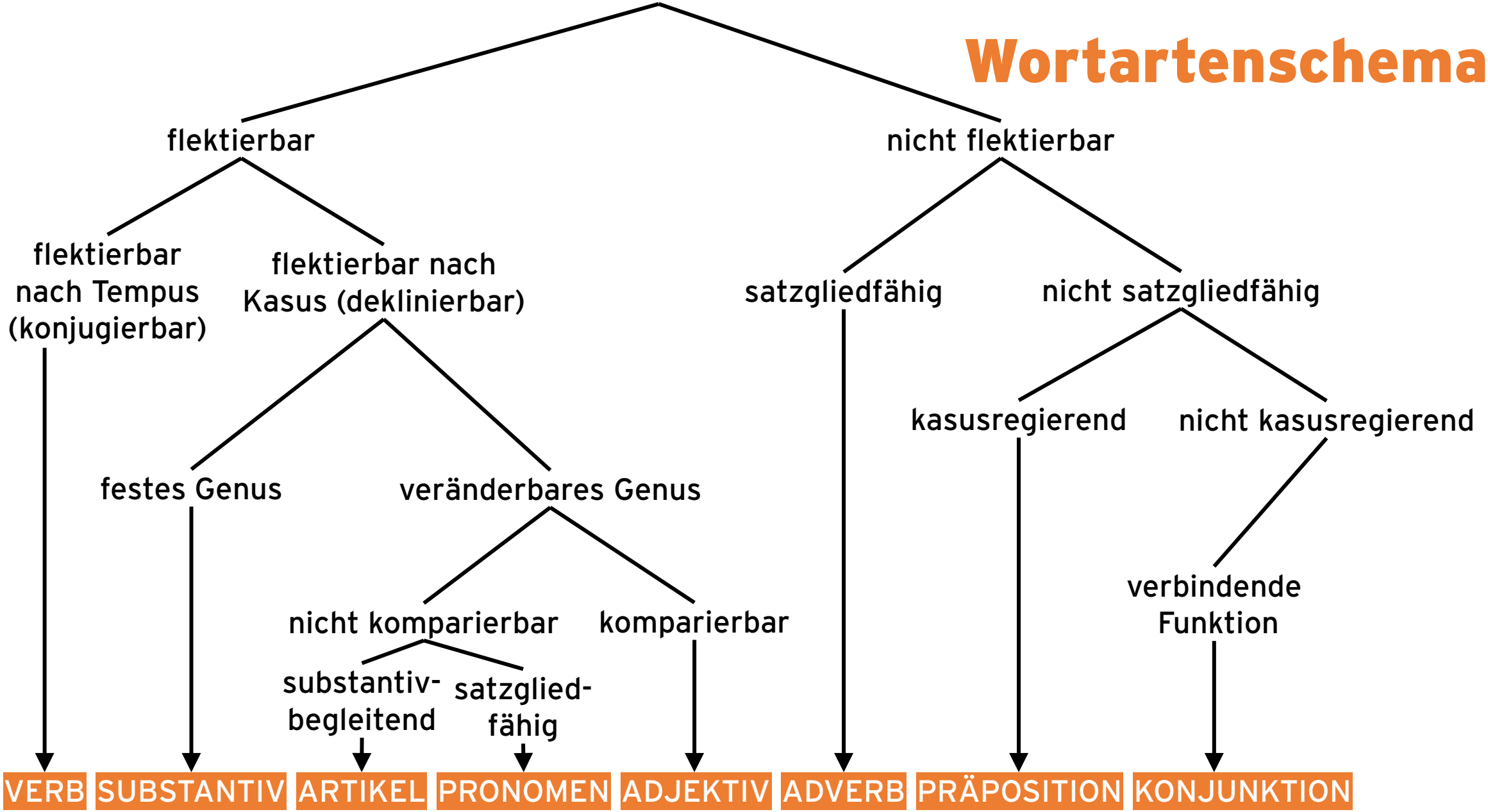
Kriterien für Wortarten

- Semantisches Kriterium
  (gemeinsame Grundbedeutung der Wörter einer Wortart)
  - z.B.: Verben beschreiben Vorgänge, Zustände, Handlungen.

- Morphologisches Kriterium
  (gemeinsame Wortformenbildung der Wörter einer Wortart)
  - z.B.: Verben sind konjugierbar (Flexion nach Tempus).

- Distributionelles Kriterium
  (typische Position der Wörter einer Wortart im Satz)
  - z.B. Verben stehen typischerweise an der zweiten Stelle im Satz.

Wortartenschema



Probleme bei den Wortarten: Adjektive

- *Der Kaffee schmeckt gut* — **adverbialer Gebrauch**
- *Der Kaffee ist gut* — **prädikativer Gebrauch**
- *Der gute Kaffee* — **attributiver Gebrauch**

Sobald ein Wort attributiv gebraucht werden kann (= wie ein Adjektiv flektiert werden kann), behandeln wir es als Adjektiv (Wortkategorie {ADJ}).

Aber:

keine attributive Verwendung: *prima, schade, pleite, klasse, egal, okay, allein …*

Duden (2022: 766)

Probleme bei den Wortarten: *nicht*

- Es ist unflektierbar, also entweder
  - Adverb — aber: **Nicht gehe ich in die Schule*
  - Präposition — aber: keine Kasusforderung
  - Konjunktion — aber: keine Verbindungsfunktion

Typische Adverb-Position: direkt nach dem finiten Verb:

- *Ich gehe morgen gerne in die Schule*
- *Ich gehe nicht gerne in die Schule*

Aufgrund des parallelen Verhaltens setzen wir *nicht* als Adverb {ADV} fest, obwohl die Kriterien streng genommen nicht erfüllt sind.

Analysen: Inventar

- Wortkategorien:
  - {VV} *Vollverb*
  - {SBST} *Substantiv*
  - {ART} *Artikel*
  - {PRO} *Pronomen*
  - {ADJ} *Adjektiv*
  - {ADV} *Adverb*
  - {PRÄ} *Präposition*
  - {KON} *Konjunktion*

Meine	**Kinder**	**lesen**	**das**	**Buch**	**heute**	**gründlich**
{PRO}	{SBST}	{VV}	{ART}	{SBST}	{ADV}	{ADJ}

Übungssätze

Bestimmen Sie die Wortarten in den folgenden Sätzen!

1. Der Mensch isst eine Pizza.
2. Der Junge schreibt jetzt einen langen Brief.
3. Ich liebe Äpfel, weil sie so süß schmecken.
4. Hans kommt auf eine Idee.
5. Niemand denkt gern an den Zahnarzt.
6. Reichst du mir bitte das Wasser?
7. Laut der neuesten Ausgabe stimmt das.

Lernziele

- Sie verstehen, dass Grammatikbeschreibungen **Modelle** sind und unterschiedliche Foki haben: deskriptiv, formal, funktional.
- Sie unterscheiden **Form** (Oberflächenform) von **Funktion** (Relationen, Bedeutungen).
- Sie kennen Eisenbergs **Grundidee**: Oberflächenform, syntaktische Mittel, relationale Begriffe als Brücke zur Bedeutung.
- Sie haben die **Wortarten** wiederholt und können sie sicher im Satzzusammenhang bestimmen.

Bis nächste Woche!

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken
Grammatik für die Schule
niklas.reinken.2@uni-leipzig.de

Sprechstunde über Moodle:
https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=55361

Literatur & Quellen

Berg, Kristian (2023): *Wort – Satz – Sprache. Eine Hinführung zur Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr. DOI: 10.24053/9783823394419.

Bredel, Ursula (2013): *Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht*. Paderborn: Schöningh.

Chomsky, Noam (1956): Three Models for the Description of Language. *IRE Transactions on Information Theory*. 2 (3): 113–124.

Döring, Sandra; Elsner, Daniela (2021): Grammatik für die Schule. Basisartikel. In: Sandra Döring und Daniela Elsner (Hg.): *Grammatik für die Schule*. Hamburg: Buske. 9–36.

Eisenberg, Peter (2020): *Der Satz. Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Fuhrhop, Nanna; Schreiber, Niklas (2019): Hölderlin syntaktisch. In: Sabine Doering, Johann Kreuzer und Martin Vöhler (Hg.): *Hölderlin-Jahrbuch 41*. 2018–2019. Paderborn: Brill Fink. 84–121. DOI: 10.30965/9783846765036_005.

Granzow-Emden, Matthias (2019): *Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten*. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

Lohnstein, Horst (2018): Artenvielfalt in freier Wildbahn – Generative Grammatik. In: Jörg Hagemann und Sven Staffeldt (Hg.): *Syntaxtheorien. Analysen im Vergleich*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. 167–187.

Musan, Renate (2013): *Satzgliedanalyse*. 3. Aufl. Heidelberg: Winter.

Pittner, Karin; Judith Berman (2015): *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.

Thieroff, Rolf (2018): Oberflächengrammatik. In: Jörg Hagemann und Sven Staffeldt (Hg.): *Syntaxtheorien. Analysen im Vergleich*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. 127–144.

Welke, Klaus (2018): Satzgliedanalyse. In: Jörg Hagemann und Sven Staffeldt (Hg.): *Syntaxtheorien. Analysen im Vergleich*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. 23–43.

Wöllstein, Angelika (2018): Topologisches Satzmodell. In: Jörg Hagemann und Sven Staffeldt (Hg.): *Syntaxtheorien. Analysen im Vergleich*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. 143–166.

Wöllstein, Angelika; Axel-Tober, Katrin; Fuhrhop, Nanna; Fuß, Eric; Gallmann, Peter; Holler, Anke; Nübling, Damaris; Peters, Jörg; Rapp, Irene; Reich, Ingo; Schlücker, Barbara; Thurmair, Maria (2022): *Duden. Die Grammatik*. 10. Aufl. Berlin: Duden.